

Modulhandbuch Sommersemester 2020

Studiengang BA-Nebenfach Geographie (PO 2011
(Fassung vom 29.März 2019))

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Studienplan der Prüfungsordnung 2011 (Fassung vom 29.März 2019)

Auf das Nebenfach Geographie im Rahmen eines BA-Studiengangs entfällt ein Anteil von 40 ECTS-Punkten, die auf **zwei Grundlagenbereiche** und einen **Wahlpflichtbereich** aufgeteilt sind. Im Wahlpflichtbereich können weitere Grundlagen und weiterführende Veranstaltungen absolviert werden.

- Grundlagen der Humangeographie
Aus den Modulen Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Geographie des ländlichen und des städtischen Raumes, Geographie von Wirtschaft und Entwicklung und Wirtschaftsgeographie sind zwei Module zu wählen.
- Grundlagen der Physischen Geographie
Aus den Modulen Biogeographie, Geomorphologie, Klimageographie sowie Klima und Wasser sind zwei Module zu wählen.
- Wahlpflichtbereich
Aus den nachstehenden genannten Veranstaltungen sind vier zu wählen.
 - ein bis vier Module, aus den oben genannten, noch nicht besuchten Modulen der beiden Grundlagenbereiche
 - Geomatik I
 - Geomatik II (Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Geomatik I erfolgreich abgeschlossen wurde)
 - Regionalstudien
 - Große Geländeübung**
 - Regionale Geographie Mitteleuropas**
 - Regionale Geographie Europa und andere Kontinente**

Hinweis zur **Abfolge der Wahlpflichtmodule**: Sofern ein oder mehrere der mit ** gekennzeichneten Module gewählt werden, sollten diese am Ende des Studiums im Nebenfach vorgesehen werden, da darin auf Grundlagen aufgebaut wird, die in anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere in den Grundlagenmodulen, gelegt werden.

Studienplan

1. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
2. Fachsemester	ein Modul aus Grundlagen der Humangeographie ein Modul aus Grundlagen der Physischen Geographie
3. bis 6. Fachsemester	insgesamt vier Module aus dem Wahlpflichtbereich nach individueller Zeitplanung (bitte obenstehende Hinweise zur sinnvollen Abfolge der Wahlpflichtmodule beachten)

Belegung von Veranstaltungen

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige Belegung (Anmeldung) erforderlich. Informationen hierzu finden sich in HISinOne und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom 15.01. – 30.01.2020 für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom 01.04. – 30.04.2020 für Vorlesungen.

bzw. vom 01.04. – bis 15.04.2020 für alle übrigen Module.

Prüfungsanmeldung

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management (LSF) notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Sommersemester 2020 und sind alphabetisch aufgelistet.

Modulnummer X1295	Modulname Geomatik I	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	4
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. Barbara Koch		
Weitere beteiligte Lehrende		
Dr. Michael Bauder		
Inhalte		
Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt.		
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen		
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungs- 		

aufzeichnungen (1)

- Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1)
- Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer 61491 (BSc), 73954 (LA)	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
BSc. Geographie	Pflichtmodul	4
Master of Education Geographie	Pflichtmodul	2
Lehramt GymPO HF/ ErWHF	Pflichtmodul	5-9
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer	keine	deutsch
Prüfungsform		ECTS-LP (Workload)
Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Portfolios (Hausarbeit mit Einbringung der Themen im Gelände, Mitarbeit).		5 (150 h)
Modulkoordinator/in		
Dr. Helmut Saurer		
Weitere beteiligte Lehrende		
Engadin und Südtirol: Saurer		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet)		
Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.		
Hinweis		
Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters.		
Spezifische Inhalte im laufenden Semester		
Engadin und Südtirol/Saurer; 18.08. – 25.08.2019		
Die Geländeübung führt zunächst über den Bodenseeraum und Vorarlberg nach Südtirol mit einem Aufenthalt dort von ca. fünf Tagen. Anschließend geht es für zwei Tage weiter nach Graubünden. Der letzte halbe Tag ist für die Rückfahrt vorgesehen. Anfahrt und Rückfahrt umfassen inhaltliche Aspekte und sind daher Teil der achttägigen Geländeübung.		
Es wird ein weit gefächertes Spektrum aus Themen der allgemeinen und regionalen Geographie behandelt, u.a. Alpenogenese, geologisch-tektonische Einheiten, Vegetation und Höhenstufen, klimatische Besonderheiten, Naturschutzaspekte auf europäischer bis lokaler Skala, morphologische Prozesse, Naturrisiken und Schutzmaßnahmen, Tourismus, Stadt- und Kulturlandschaftsentwicklung, Hochgebirgslandwirtschaft und deren Anpassungs-strategien sowie die Verkehrsproblematik.		
<u>Besondere Anforderungen</u>		
An einigen Tagen sind längere Wanderstrecken vorgesehen. Eine entsprechende Ausrüstung und Kondition ist unumgänglich.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):		
1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bzw. per Mail bekannt gegeben.

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
BSc Geographie	Pflichtmodul	2	
Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	2-4	
BSc Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	2	
BSc Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	4-6	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Dr. H. Saurer			
Inhalte			
Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			
Weiterführende Literatur			
Brönnimann, Stefan (2018, 1. Aufl.): Klimatologie.			
Weischet, Wolfgang & Endlicher, Wilfried (2018, 9. Aufl.): Einführung in die Allgemeine Klimatologie.			
Weitere Hinweise in der Veranstaltung.			

Modulnummer X3820	Modulname Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption		Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht Wahlpflichtmodul Humangeographie	Fachsemester 6-9 5 4(5/6)
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform Referat / Präsentation, schriftliche Ausarbeitung und Diskussionsbeiträge			ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Tim Freytag			
Weitere beteiligte Lehrende: Cornelia Korff			
Inhalte: Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Historische und aktuelle (grenzüberschreitende) Verflechtungen im Bodenseeraum			
Der Bodenseeraum umfasst das südliche Oberschwaben, den Hegau, angrenzende Kantone der Schweiz (einschl. Fürstentum Liechtenstein), Vorarlberg sowie Teile des westlichen Allgäu (Bayern) und weist historisch enge wirtschaftsräumliche Verflechtungen und eine gemeinsame Ausgestaltung der Siedlungsstruktur und Kulturlandschaft auf. Vielfältige grenzüberschreitende Verflechtungen und Kooperationen kennzeichnen diesen Raum in der jüngsten Vergangenheit (Europäischer metropolitaner Verflechtungsraum). Anhand ausgewählter Themenbereiche wie Siedlungs- und wirtschaftsräumliche Strukturen sollen im ersten Teil des Seminars die historischen Gemeinsamkeiten und engen Beziehungen im Bodenseeraum und im zweiten Teil die aktuellen grenzüberschreitenden Verflechtungen und Kooperationen (z.B. in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumentwicklung, Verkehr, Bildung usw.) erarbeitet werden. Die Aufarbeitung der Themen erfolgt auf der Basis grundlegender Konzepte aus der Kulturlandschaftsforschung (historische Geographie) sowie neuerer konzeptioneller Ansätze aus der Wirtschaftsgeographie bzw. Regionalentwicklung.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des Bodenseeraumes • Verständnis für Entwicklungspfade und Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen 			

- Fähigkeit zur Anwendung theoretischer Konzepte zur regionalgeographischen Analyse

Literatur und Arbeitsmaterial

Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur werden später bekanntgegeben.

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie		
Studiengang B.Sc. Geographie Polyvalenter Zwei-Hauptfächer-Bachelor mit Lehramtsoption B.A. Nebenfach Geographie B.Sc. Umweltnaturwissenschaften B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt		Verwendbarkeit Pflichtmodul Pflichtmodul Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	
		Fachsemester 2 2 2-4 4-6 4-6	
Lehrform Vorlesung	Teilnahmevoraussetzung keine		Sprache deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)			ECTS-LP (Workload) 5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. A. Mattissek			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den zentralen aktuellen Themen und theoretischen Ansätzen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt steht dabei der Paradigmenwechsel von raumwirtschaftlichen Ansätzen hin zu stärker sozialwissenschaftlich ausgerichteten Perspektiven (relationale Wirtschaftsgeographie, polit-ökonomische Ansätze, kulturelle Geographien der Ökonomie). Thematisch werden u.a. Fragen der Standortsuche und –verlagerung, Cluster-Bildung von Betrieben, Ausprägungen und Auswirkungen der Globalisierung, die Ursachen und Effekte der Finanzkrise 2007/08 und die Rolle nationaler und internationaler Institutionen besprochen.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung, wirtschaftliche Phänomene unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) <ul style="list-style-type: none"> • Bathelt, H.; Glückler, J. (2012): Wirtschaftsgeographie. Ökonomische Beziehungen in räumlicher Perspektive. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Braun, B.; Schulz, C. (2012): Wirtschaftsgeographie. UTB basics. UTB-Ulmer-Verlag. Stuttgart. • Coe, N.; Kelly, P.; Yeung, H. (2012): Economic geography. A contemporary introduction. John Wiley and Sons. Oxford/Malden. • MacKinnon, D.; Cumbers, A. (2014): Introduction to economic geography: globalization, uneven development and place. Routledge. Oxon/ New York. <p>Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine weitere Auswahl von Texten bekannt gegeben.</p>			